

Wie groß war aber unsere Ueberraschung, als wir eines Tages dem Schlüpfen einer *A. luna* beiwohnten, die aus einem dünnen, weißen Kokon herauswollte, und wir ganz deutlich die famosen zwei schwarzen Dorne erblickten, die alle Augenblicke das halbdurchsichtige Seidengewebe durchquerten, uns aber nur zu weit voneinander zu sein schienen, um den Sitz an der Wurzel des Flügels haben zu können.

Wir blickten also mit verschärfter Aufmerksamkeit zu und siehe da: es gab keinen Zweifel mehr! Die vermeintlichen Dorne waren nichts anderes als die Beine mit ihren Tarsen und Krallen.

Dieselbe Wahrnehmung machten wir später wiederholt an derselben Species, sowie an *Telea polyphemus*, so daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist.

Ueberdies braucht man nur die geschlüpfte Imago zu prüfen, um zu konstatieren, daß ihr Bein rundherum pelzig und an seinem Ende stumpf, schwarz und glänzend ist. *Napoleon M. Kheil* (Prag).

Ueber die Raupe von *Lithostege farinata* L.

Im XX. Jahrgange der Entomologischen Zeitschrift Guben 1906, Nr. 4, S. 27 teilte R. Busse (Braunschweig) seine Erfolge in der Zucht der bislang unbekannteren Raupe des oben genannten Spanners mit. Es ist mir gelungen, diese Raupe im Sommer 1909 auch im Freien aufzufinden. Die Falter gab es in jenem Jahre zahlreich in der Umgebung meines damaligen Wohnortes Wolgast in Vorpommern. Ihr Hauptaufenthaltort waren die Böschungen der Kleinbahn und andere Stellen, wo *Berteroa incana* DC., eine Crucifere von ausgesprochenem Oedlandcharakter, in Mengen wuchs. Hier scheuchte man sie auf Schritt und Tritt auf. Dabei war zu beobachten, daß die unteren Teile jener Pflanze der Hauptaufenthaltort und Versteckplatz der Falter waren. Die Vermutung lag nahe, daß man in ihr auch die Futterpflanze der Raupe zu suchen habe. Ich sah mich nicht getäuscht. Ich kam mich nicht mehr entsinnen, wann ich die ersten Räumchen an den weißen Blüten jener Pflanze fressen sah. Die erste erwachsene Raupe fand ich an einem der letzten Tage des Juli spät nachmittags an einem Stengel oder Blatt der Futterpflanze sitzen. Im Laufe der Zeit trug ich noch eine ganze Anzahl erwachsener wie halberwachsener Raupen ein. Puppen erhielt ich leider nur recht wenige, da ich in meiner Unkenntnis die Raupen mit irgend welchen Mordraupen zusammengespart hatte. Im ersten Jahre der entomologischen Tätigkeit kam einem solches wohl begegnen. Bei meiner Abreise nach Brasilien übergab ich die Puppen (betreffs näherer Beschreibung von Raupen und Puppen verweise ich auf den Aufsatz von Busse) einem Freunde, von dem ich später die Nachricht erhielt, daß die Puppen zu ihrer Zeit die *farinata*-Falter ergeben hätten.

Pommerada-Südbrasilien. *Bürger, Pfarrer.*

Briefkasten.

Zu der **Anfrage** in Nr. 17 d. Zeitschr., betreffend die Zucht von *Cricula andréi*, gingen uns noch folgende **Antworten** zu:

Ich züchte heuer zum dritten Male *Cricula andréi* mit gutem Erfolge an *Prunus padus* (Traubenkirsche). Ich kannte die Art seither nur als „rote *trifenestrata*“ und erhielt auch die Eier unter diesem Namen.

Eine genauere Beschreibung der Zucht kann ich nicht geben, weil ich fast alles, so auch diese Art, im Freiland züchte. Zur Anzucht benutze ich, weil die Räumchen schwer das Futter finden, kleine Gläser oder Blechbüchsen, worin die Blätter sich lange frisch erhalten. Erst nach der 1. Häutung kommen sie ins Freie. Die Raupen entwickeln sich anfangs außerordentlich langsam; erst nach der letzten Häutung geht die Entwicklung rascher. Der Raupenzustand dauert etwa 9 bis 10 Wochen. Die ausgewachsene Raupe trägt ein apfelgrünes Kleid, das auf den drei ersten Segmenten mit 6, auf den übrigen mit 4 Reihen roter Würzchen besetzt ist. Letztere tragen feine Härchen. Die Raupen verfertigen sich Ende Juli einen netzartig durchbrochenen Kokon. Die Puppenruhe dauert 4 Wochen. Da die Falter erst Ende August schlüpften, schien es mir zu spät zu sein, um noch die Zucht einer 2. Generation zu versuchen.

Gottlieb Heinzel, Frankfurt a. M.

Nachschrift der Redaktion: Vielleicht ist die Zucht im Freien an dem langsamen Wachsen der Raupen schuld gewesen. Denn Herr Watson hat Ende Juni Puppen und vier Wochen später Eier von *Cricula andréi* versandt. Die aus diesen Eiern geschlüpfte Raupe werden voraussichtlich im September Puppen ergeben, welche nach Annahme des Herrn Professor Kheil überwintern.

Ferner teilt Herr Dietze in Plauen mit, daß er in diesem Sommer *C. andréi* mit Eiche gezogen hat, und zwar mit dem Erfolge, daß er aus den Eiern 100% Puppen erhielt.

Noch eine Ergänzung zur **Antwort** im Briefkasten der Nr. 18 auf die Anfrage: Was fressen die Raupen von *Cricula andréi*?

Am 30. Juli schlüpften mir 26 Räumchen von *Cricula andréi* und ich gab ihnen, laut Ratschlages des Herrn Watson in Manchester, *Syringa* zur Nahrung. Darüber schrieb ich am selben 30. Juli an die Redaktion der internationalen Entomol. Zeitschrift. Am Abend desselben 30. Juli nahm ich jedoch wahr, daß die Räumchen die Annahme von *Syringa* beharrlich verweigern und Gefahr laufen zu verhungern. Ich verschaffte mir daher rasch andere Pflanzenarten, experimentierte damit und hatte zum Schlusse die Freude zu konstatieren, daß den Räumchen lediglich Eichenlaub mundet. Damit werden sie auch bis zum heutigen Tage gefüttert.

Prag, 7. August 1911. *Napoleon M. Kheil.*

Louis Nebel †.

Am 1. August d. Js. verschied zu Dessau im Alter von 51 Jahren der weit über die Grenzen des Anhaltlandes hinaus als Autorität auf dem Gebiete der Käferkunde bekannte Entomologe Lehrer Louis Nebel. Seine überaus reichhaltige Sammlung der Käfer Norddeutschlands erwarb vor mehreren Jahren die Anhaltische Forstverwaltung und eine weitere prächtige Käfersammlung — die des 1906 in Cöthen verstorbenen Lehrers Friedrich, welche etwa 9600 Arten umfaßt — ist durch Vermittlung des Heimgegangenen in das Eigentum der Stadt Dessau übergegangen. Nebel blieb bis an sein Lebensende Konservator beider Sammlungen. An ihrem Ausbau hat er noch gearbeitet, als schon sein Körper infolge eines schweren inneren Leidens langsam dahinsiechte. Sein Werk über die „Käfer des Herzogtums Anhalt“ ist leider unvollendet geblieben. Mit seinem hervor-

Beilage zu No. 20. 5. Jahrgang.

ragenden entomologischen Wissen verband der Verstorbene eine gewinnende Schlichtheit und Geradheit des Wesens. Sein frühes Hinscheiden betrauern neben seiner Gattin und seinen drei Söhnen seine vielen entomologischen Freunde, denen er stets ein bereitwilliger Führer und Berater war.

Albert Kunze, Dessau.

Mitteilung.

Die weltberühmte Sammlung Meyer-Darcis von Caraben und Buprestiden ist in den Besitz der Firma Dr. O Staudinger & A. Bang-Haas in Dresden-Blasewitz übergegangen und wird von ihr vereinzelt werden. Eine Liste wird in etwa 2 Monaten fertiggestellt werden.

Nachruf!

Am 6. August entschlief sanft und ruhig nach zehntägiger Krankheit im Alter von 68 Jahren unser hochverehrtes Bundesmitglied

Herr Fritz Haverkamp sen. zu Elberfeld.

Mit der tiefbetäubten Gattin und den trauernden Kindern und Enkeln standen wir heute im Geiste schmerz erfüllt an der Gruft des teuren Entschlafenen und sandten ihm die letzten Grüße nach. In ihm ist ein langjähriger, aufrichtiger Freund von uns geschieden, dem wir stets ein treues Gedächtnis bewahren werden.

Guben, den 8. August 1911.

Der Vorsitzende
des Internationalen Entomologen-Bundes.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Lebende Larven

von *O. nasicornis*, à Dtzd. 80 Pf., 100 Stück 5,— Mk. Puppen von *C. chamomillae*, nur 1 Dtzd. 5,— Mk. Raupen von *A. caja*, à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1,— Mk. Porto extra. Voreinsendung oder Nachnahme.
Emil Thiele, Oranienburg, Königs-Allee 35.

Dixippus morosus!

Angenehme Zucht auf Rose, Brombeere, Efeu. Eier jetzt schlüpfend.
— 50 Stück 25 Pf. Porto 10 Pf. —
Oehme, Guben.

Wer bestimmt

kl. Käferausbeute

(Mittelmeerländer) gegen Abgabe von Doubletten. Erbitten Offerten.
F. Dannehl, Blankenburg-Schwarzatal, Thüringen.

A. Knudsen, Vrönding, Dänemark,

beabsichtigt in
Nordwestargentinien und auf Cordilleros zu sammeln.
Er gibt ab billige Lose gegen Vorauszahlung von 20 bis 200 Mk.

Lepidopteren.

a) Angebot.

B. consortaria ab. humperti-Puppen vertauscht, machaon-Puppen, Raupen verkauft, Dtzd. 60 bzw. 70 Pf.
Ida Hutschemeuter, Recklinghausen.

Die Käfersammlung

des am 24. Juli 1911 verstorbenen Königl. Reg. u. Forstrats Mühl in Frankfurt a. O. soll im Ganzen verkauft werden. Sie enthält die Käfer Europas, ist wissenschaftlich und technisch auf das vollkommenste geführt und reichlich ausgestattet. Aufstellung in zwei Schränken. Kästen mit Pfalz und Glasdeckel. — Jede weitere Auskunft erteilt

Pastor **Aisch, Krügersdorf** bei Beeskow, Bez. Potsdam.

Rhod. fugax,

aus imp. Eiern gezogene kräftige Puppen habe abzugeben 1/2 Dtzd. en bloc 2,50 Mk., Porto und Kistchen 25 Pf.

Gern auch Tausch gegen Puppen von *celsia* und *versicolora*.

E. Lauer, Bodenbach (Böhmen), Rosawitzerstr. 182.

Im Tausch

gegen 1a pal. Falter oder Zuchtmaterial (Puppen) habe folgende pal. *Papilio* abzugeben: 1 *alcinous* ♀, 1 *demetrius* ♂, 1 *sarpedon* ♀, 1 *agestor* ♂, 1a gespannt. Convenierendes beantworte innerhalb drei Tagen. Offerten an

J. Patuna, Gradisca, Oesterreich, Küstenland.

Den letzten Rest

der in No. 17 angebotenen Schmetterlinge aus Assam gebe ich zu folgenden äusserst billigen Preisen ab. Ganze Centurie 9.—, halbe Centurie 5.— Mk.

Oskar Wolf, Plauen i. V., Dobenastr. 100.

Phal. bucephaloides,

befruchtete Eier, 25 Stück 1,20 M. Porto 10 Pf., (Ausland 20 Pf.) Voreinsendung oder Nachnahme.

M. Bartel, Nürnberg, Gibitzenhofstrasse 84.

Agrotis depuncta-

Eier von Freiland-♀♀, Dtzd. 70 Pf. oder Tausch.

Dr. O. Meder, Kiel, Geibelallee 17.

D. pulchella-Raupen,

halberwachsen, per Dtzd. 1,50 Mk. Porto und Packung 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

Alfred Harsch, Rechnungsrat, Caunstatt, Ludwigstr. 2 p.

Ich gebe ab in Anzahl:

Puppen

von *Sm. ocellata*, Dtzd. zu 80 Pf. samt Porto.

Heinrich Müller, Bodenbach (Böhmen), Rosawitzerstr. 182.

Sofort lieferbar:

Kräftige Deil. galii-Puppen,

Freiland, à Dtzd. 3.—, 10 Dtzd. 25,— M. Vorrat gross. Es finden alle Aufträge Erledigung. Tausch erwünscht.

Fritz Bader, Büchsenmacher, Mehlis (Thüringen), Gothaerstrasse 10.

J. celsia-Raupen,

Dtzd. 3,50, später Puppen 4.— M. Porto und Verpackung extra.

Franz Schulz, Weissensee-Berlin, Metzstrasse 10 I.